

Handhabung der Boote & Sicherheitshinweise



Unsere Mannschaftskanadier

sind mit 8 bis 10 Personen zu besetzen und mit Stechpaddeln zu fahren. Die Personen werden gleichmäßig auf beide Seiten verteilt.

Bitte beachten Sie:

- Gleichmäßiges, rhythmisches Paddeln bringt das Boot in Schwung.
- Der im Bug (vorn) sitzende Schlagmann gibt dabei Tempo und Rhythmus an, der im Heck (hinten) sitzende Steuermann steuert hauptsächlich das Boot.
- Gesteuert wird mit den Paddeln.
- Man kann die Paddel nicht nur zur Vorwärtsbewegung benutzen, sondern auch zum „Bremsen“ und Rückwärtsfahren.

Unsere Kanu-Kanadier

sind mit 2-3 Personen zu besetzen und mit Stechpaddeln zu befahren. Zwei Personen paddeln immer auf verschiedenen Seiten. Die dritte Person paddelt rechts oder links oder benutzt das Paddel zum Steuern. Besetzt sind entweder der vorderste und hinterste Platz oder alle drei Plätze.

Bitte beachten Sie:

- Gleichmäßiges, rhythmisches Paddeln bringt das Boot in Schwung.
- Gewaltsame Richtungsänderungen können das Boot zum Kentern bringen.
- Man kann die Paddel nicht nur zur Vorwärtsbewegung benutzen, sondern auch zum „Bremsen“ und Rückwärtsfahren.



Handhabung der Boote

1. Transport:

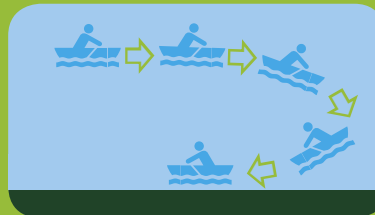
Tragen Sie die Boote immer mit mindestens zwei Personen.

2. An- und Ablegen:

Bitte tragen Sie die Boote aus bzw. in das Wasser. Ziehen oder schieben Sie die Boote nie über Steine. Legen Sie immer in genügend tiefem Wasser an und ab.

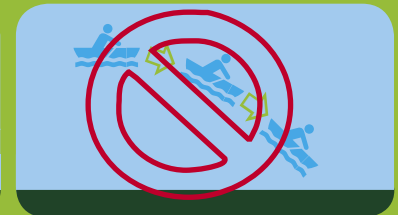
3. Anlegen:

Fahren Sie nie mit der Bootsspitze auf das Ufer zu. Denken Sie immer daran, die Boote um 180 Grad zu drehen! Drücken Sie anschließend das Boot mit der Breitseite ans Ufer und steigen Sie erst aus, wenn Sie erste Grundberührung haben!



Richtiges Anlegen:

Fahrzeug um 180 Grad drehen und dann mit der Breitseite an das Ufer drücken.



Falsches Anlegen:

Bei einem solchen Anlegeversuch können vor allem die Boote schwer beschädigt werden!

Pflege der Boote

Bitte säubern Sie die Boote täglich gründlich innen und außen. Betreten Sie nie an Land liegende Boote und lagern Sie die Boote immer umgedreht.

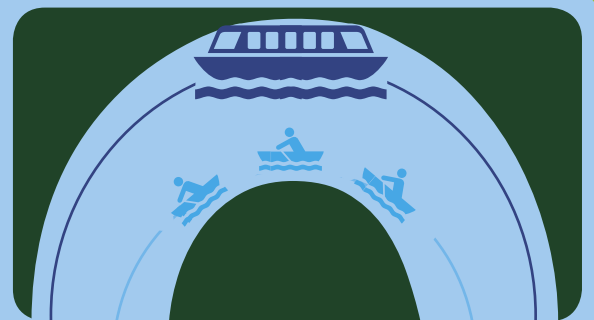
Sicherheitshinweis: Vorfahrtsregeln

Große Schiffe haben allen kleineren Schiffen gegenüber Vorfahrt - kleinere Schiffe müssen größeren Schiffen den Weg frei machen!

Das heißt: kleine Boote haben im Begegnungs- und Überholverkehr das Fahrwasser (= tiefes Wasser) frei zu machen.

Große motorisierte Schiffe fahren in Flussbiegungen im Außenradius. Alle kleinen Boote verlassen in allen Flussbiegungen rechtzeitig das Fahrwasser (Außenradius) und fahren generell in Innenradien (siehe Abbildung rechts).

Wenn der Fluss geradeaus fließt, weichen kleinere Boote nach rechts oder links aus und machen die Flußmitte frei.



Bitte beachten Sie:

Entsprechende Manöver sind frühzeitig einzuleiten, da die Strömung die Fahrzeuge an den Außenrand zu drücken versucht.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweis: Föhren

Föhren befinden sich an sehr vielen Orten der Oberweser und werden durch große Schilder ca. 1000 m vorher angekündigt. Es handelt sich ausnahmslos um „Strömungsföhren“ ohne eigenen Antrieb.

Bitte beachten Sie:

- Föhren haben absolute Vorfahrt: Wenn eine Föhre im Begriff ist abzulegen, darf kein Fahrzeug mehr vor der Föhre herfahren.
- Achtung: Es droht Sog und damit die Gefahr überrollt zu werden!

Sicherheitshinweis: Schwimmende Körper

- Schiffsanleger, ankernde Schiffe, etc. müssen aufgrund der Soggefahr stets in großem Abstand passiert werden. (siehe Abbildung rechts)



Sicherheitshinweis: Boote im Konvoi

- Immer einzeln fahren!
- Nie Boote aneinander binden!
- Nie Boote nebeneinander legen und Pulk bilden!

Für Schäden, die durch unsachgemäßes Konvoifahren entstehen, haften die Gruppen!



Sicherheitshinweis: Kentern - Schwimmwesten ohne Kragen

Schwimmwesten ohne Kragen sind keine Rettungswesten, denn der Kopf wird durch den fehlenden Kragen nicht über Wasser gehalten. (Kleine Kinder erhalten von uns Schwimmwesten mit Kragen)

Bitte die Sicherheitswesten nicht als Sitzkissen verwenden - die Funktionsfähigkeit wird dadurch beeinträchtigt!

Schwimmwesten ohne Kragen sind Auftriebskörper, die das Untergehen verhindern - nicht unbedingt das Ertrinken, deshalb ist im Falle des Kenterns folgendes zu beachten:

Schritt 1: Sofort um die Mitfahrer kümmern und kontrollieren, dass niemand verletzt wurde oder ohnmächtig geworden ist. In letzterem Fall: Kopf des Ohnmächtigen aus dem Wasser heben und ihn sofort an Land bringen.

Schritt 2: Paddel bergen (schwimmen sehr schnell weg!).

Schritt 3: Gepäck kontrollieren und ggfs. bergen. Beim Beladen der Boote das Gepäck so verstauen, dass es beim Kentern nicht auf den Grund sinken kann. Wertvolle Gegenstände (Kamera etc.) nie einfach im Boot liegenlassen, sondern in Tonnen verstauen.

Schritt 4: Boote bergen, d.h. an Land ziehen, ausladen, säubern, neu beladen.

In den seltensten Fällen kentern Boote „aus Versehen“!

Typische Situationen, die zum Kentern führen:

- Im Boot aufstehen oder in ein anderes Boot umsteigen.
- Wind von der Seite.
- Versuch, ein Boot in der Strömung mit Gewalt zu drehen.
- Falsches Beladen der Boote.

Wir wünschen Ihnen eine
erlebnisreiche Fahrt und allzeit eine
"handbreit Wasser unterm Kiel"

Ihr EFKTeam

Alle Angaben entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen.

Stand 03/2011. Änderungen vorbehalten.

Bilderquelle: „Life Jacket“, P.S. Foresman